



**Ich richte meine Scheinwerfer auf... die Gegenwart und die vielen Bereiche, in denen Gestaltung und Weiterentwicklung möglich ist.**

Johanna Brunner,  
Leiterin des Amtes für Ehe und Familie  
Diözese Bozen-Brixen

Foto: Luca Ognibeni

## TERMINE

### > Die Nacht der 1000 Lichter

Musik löst unterschiedliche Gefühle aus: Bei der heurigen Ausgabe der **Nacht der 1000 Lichter** steht vor allem die Kraft der Musik im Vordergrund. Freude, Hoffnung, Zuversicht, aber auch Ruhe, Nachdenklichkeit & Trauer können durch Musik vermittelt werden.

Zudem sollen besinnliche Texte **eine Auszeit vom Alltag** ermöglichen und zum **Nachdenken und Innehalten anregen**.

Musikalisch umrahmt wird die Nacht der 1000 Lichter von den **Teilnehmenden des Bandworkshops** zusammen mit den **Mitgliedern der Gruppe „Untypisches Orchester“**.

Zum Abschluss gibt's eine kleine Überraschung.

Wann: **Montag, 31. Oktober 2022**

Uhrzeit: um 19.00 Uhr

Wo: **Jugendkirche** am Sandplatz in Meran



## ZUM NACHDENKEN

### Gedanken einer Jugendlichen

Eine Frau ohne Kopftuch, ihr Haar flattert im Wind  
An ihrer Hand ein kleines weinendes Kind  
Am Boden rotes Blut und weiße Fahnen  
Polizei und Militär, die aus der Ferne nahen  
Eine Frau ohne Kopftuch, die kämpft um ihr Leben  
Eine Frau, die nicht daran denkt sich zu ergeben  
Eine Frau ohne Kopftuch, ein tränenverschlerrtes  
Gesicht, steht bald vor dem Sondergericht

Ein blaues Kopftuch im Feuer verbrannt –  
All das im Iran, einem frauenfeindlichen Land  
Menschen, die tanzen und schreien  
Und sich aus ihren Gefängnissen befreien  
Menschen protestieren aus freien Stücken  
Tränengas und Gefängnisstrafen versuchen sie  
zu unterdrücken  
Musik und Schreie in der Stadt,  
weil die Regierung das Wort Menschenrechte  
nicht kapiert hat

Haarsträhnen, die den Boden verdecken  
Wann wird die Regierung es checken?

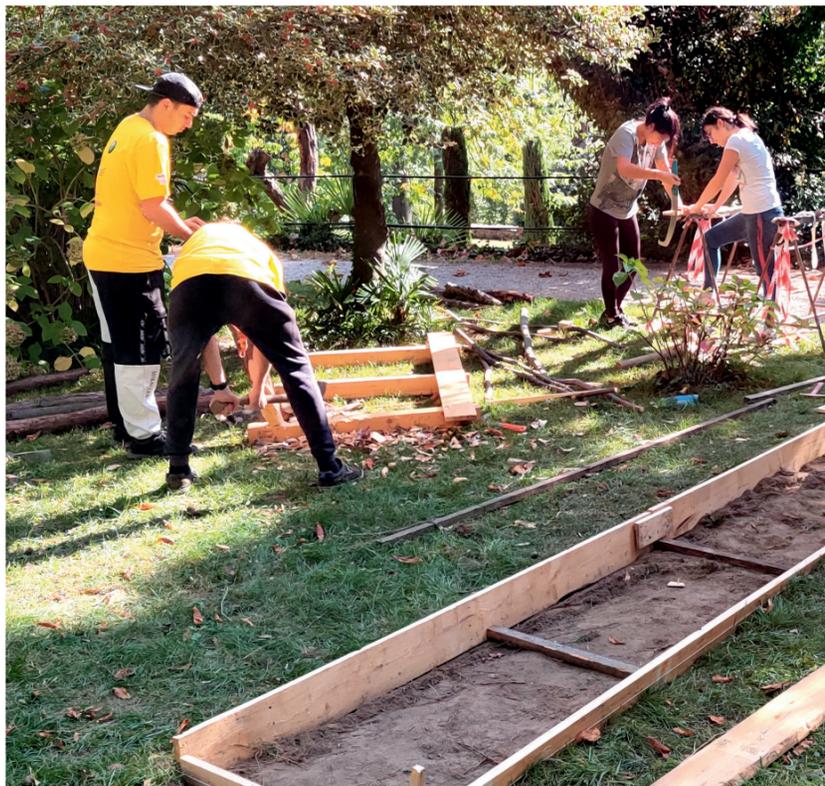
Frauen sind keine Zielscheiben,  
die sich zwischen Haushalt und Kinder aufreiben  
Frauen wollen frei sein und ihre Meinung  
sagen können, ohne sich zu verstecken  
Frauen wollen leben, lieben und anecken

Emely Graf Mair,  
15 Jahre, Ritten

## IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend  
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen  
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it  
www.facebook.com/SKJnews  
Redaktion: Heidi Gamper  
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

[www.skj.bz.it](http://www.skj.bz.it)



Jugendliche waren mit vollem Einsatz 72 Stunden lang für die gute Sache engagiert

# 72 STUNDEN LANG AKTIV, KREATIV, MOTIVIERT UND ENGAGIERT

So könnte das Projekt „72h ohne Kompromiss“ beschrieben werden. An die 100 Jugendliche waren bei 15 Projekten im Einsatz. Das Ergebnis kann sich eindeutig sehen lassen. Organisiert wurde das Projekt von Südtirols Katholischer Jugend, dem Südtiroler Jugendring und der youngCaritas.

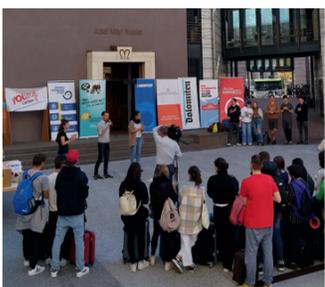
Geschafft haben die Jugendlichen in den drei Tagen viel. Sie haben die Wände in einem Flüchtlingshaus aufgefrischt, Großspiele für Kinder angefertigt, Chill- und Meditationsecken eingerichtet, Sensibilisierungs- und Präventionsprojekte gestartet, Gärten zum Teil neu angelegt, Gemeinschaftsräume in gemeinnützigen Einrichtungen neugestaltet, Decken für obdachlose Menschen gesammelt, ein Nachtquartier für Obdachlose aufgemöbelt und sogar Stockbetten gebaut. Auch im Jungscharhaus in Nobs war eine Gruppe fleißig. Der Besinnungsraum wurde neugestaltet und erstrahlt jetzt im neuen Licht.

„Es haben sich 87 Jugendliche angemeldet, dazu kommen noch Ehrenamtliche, Hauptamtliche und Zivis aus den Organisationen – insgesamt waren an die 100 Jugendliche im Einsatz“, erklärt Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend.

### Unterstützung auch von außen

Bei der Materialbeschaffung waren viele Betriebe behilflich, darunter Malerbetriebe, Baumärkte, ein Möbelhaus, aber auch andere Handwerker und Privatpersonen. Sie alle sind den Aufrufen um Mithilfe gefolgt, die eine 72-Stunden-Gruppe in der eigens eingerichteten Telefonzentrale koordiniert hat. Diese Hotline-Gruppe war vor allem mit Mitgliedern der SKJ-Ortsgruppe Gries und Mitgliedern des Hauptausschusses von Südtirols Katholischer Jugend besetzt. Über die Sozialen Medien und übers Radio bei Südtirol 1 wurden die Hilferufe der Projektgruppen an die Bevölkerung weitergegeben. „Es ist wirklich erstaunlich, was wir alles bekommen haben und wie schnell sich alles organisieren lässt“, erzählt Sara Burger, 2. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend. Sie war auch Teil der Hotline-Gruppe und übernahm einige Transporte.

„Die Jugendlichen haben in diesen 72 Stunden Großartiges geleistet. Wir sind richtig stolz auf sie und hoffen, dass sie sich noch lange mit Freude an diese Tage erinnern und viel Positives mitnehmen. Schließlich haben sie gezeigt, wie viel möglich wird, wenn sich viele gemeinsam für die gute Sache einsetzen“, bedanken sich die Organisatorinnen und Organisatoren youngCaritas, der Jugendring und Südtirols Katholische Jugend.



Am Mittwoch startete das Projekt



Es wurde telefoniert und organisiert



Die Mitglieder der Hotline-Gruppe waren 72 Stunden lang immer erreichbar



Philipp Achammer besuchte eine Gruppe

## JUGEND IN ACTION



Südtirols Katholischer Jugend sind diese Themen wichtig

### Frauenmarsch 2022

Ein Zeichen gegen Gewalt und Ungerechtigkeit haben rund 1000 Teilnehmende beim Frauenmarsch durch Bozen gesetzt. Südtirols Katholische Jugend war auch mit dabei.

„Uns ist es wichtig aufzuzeigen, dass es beim Thema Gleichberechtigung noch einiges zu tun gibt – innerhalb der Gesellschaft und innerhalb der Kirche!“, betont Katja Engl, 3. Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend. Sie zog mit Plakaten vom Gerichtsplatz bis vors Museion und machte mit vielen anderen auf die noch bestehenden Ungleichheiten aufmerksam: schlechtere Absicherung, Armutsfalle, Doppelbelastung, weniger Sichtbarkeit, weniger Einfluss, Sexismus und viele Formen von Gewalt unter anderen wirtschaftliche und damit auch psychische Abhängigkeit. Diese Punkte wurden von den Organisatorinnen im Manifest zum Frauenmarsch 2022 deutlich dokumentiert.

Eine erschreckende Zahl, auf die beim Frauenmarsch aufmerksam gemacht wurde, ist die steigende Zahl der Femizide in Italien. Hier rechnet man mit einem Femizid alle 60-72 Stunden, letzthin nahmen Frauenmorde sogar zu, während die Mordzahlen insgesamt abgenommen haben.

Der Frauenmarsch wurde auch genutzt, um **Solidarität** mit den Frauen im Iran zu bezeugen.